

Peter Reichmann  
Laarmannshof 16  
45883 Gelsenkirchen  
[peter.reichmann@onlinehome.de](mailto:peter.reichmann@onlinehome.de)

## **Pressemitteilung**

### **Aktionsbündnis gegen die Ölpellet-Verbrennung übergibt 3.154 Unterschriften an den Petitionsausschuss des Landtags NRW**

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 8. September 21 überreichte das Aktionsbündnis gegen die Ölpellet-Verbrennung der BP im Kraftwerk Uniper in Gelsenkirchen dem Petitionsausschuss des Landtags NRW ein Schreiben mit 3.154 gesammelten Unterschriften (davon 2120 beglaubigt durch die Anwaltskanzlei). Zu unserem Bedauern durften wir, von einem freundlichen Polizisten begleitet, die Unterschriften nicht direkt einem Petitionsausschussvertreter überreichen, sondern nur bei der Pförtnerin abgeben.

Mit einer lebendigen Kundgebung mit Kurzreden und Liedern direkt vor dem Landtag bekräftigte unsere siebenköpfige Delegation nochmals ihr brisantes Anliegen, auch gegenüber den vorbeikommenden Passanten.

Das Aktionsbündnis wird den Kampf gegen die Ölpellet-Verbrennung fortsetzen. BP lässt Bürger und Stadt noch immer im Unklaren, wie zukünftig mit diesem giftigen und Krebs erzeugenden Russabfall aus der Raffinerie verfahren wird, obwohl es mehrere Nachfragen im Umweltausschuss der Stadt Gelsenkirchen dazu gab. Immer noch fallen täglich etwa 90 Tonnen des mit Nickel und Vanadium versetzten Produktionsabfalls an. Uniper wird das Kohlekraftwerk Scholven 2022 zu einem Gaskraftwerk umrüsten, was die Ölpellet-Verbrennung dort ausschließt. Aber BP hat bisher stets den profitabelsten Weg der Beseitigung gesucht, die Gesundheit der Belegschaft und der Bevölkerung spielte bestenfalls eine Nebenrolle. So ist auch mit einer Fortsetzung der Verbrennung zu rechnen, z.B. in der Kokerei Bottrop oder Datteln IV.

Das Aktionsbündnis kritisiert die Bezirksregierung Münster wegen der Genehmigung der Ölpellet-Verbrennung und spricht sich entschieden für eine fachgerechte, Umwelt schonende Entsorgung und für die Rückgewinnung von Vanadium und Nickel aus. Damit können auch neue Arbeitsplätze entstehen.

Perspektivisch muss sowieso die Verbrennung von Erdöl, bzw. Produkten daraus eingestellt werden.

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Mit freundlichen Grüßen

Peter Reichmann

Anlagen: Bild der Aktion  
Begleitschreiben an den Petitionsausschuss  
Flyer des Aktionsbündnisses